



BEGABUNGSFÖRDERUNG

# Primarschule Büren-Oberdorf

## Konzept Begabungsförderung 2005 – 2007

### ***Inhalt:***

1.	Grundlagen	2
2.	Begriffsklärung	2
3.	Ziele der Begabungsförderung	3
4.	Kinder mit besonderen Begabungen und Bedürfnissen erkennen	3
5.	Förderebenen und Förderformen	4
6.	Aufgabenverteilung, Kompetenzen, Qualifikation	5
7.	Zusammenarbeit	6
8.	Zusammenarbeit mit den Eltern	6
9.	Evaluation	7
10.	Budget / Finanzielles	7
11.	Öffentlichkeitsarbeit	7

## 1. Grundlagen

Grundlage für die Begabungsförderung in Nidwalden ist *Art. 25 Volksschulgesetz* und das *Kantonale Konzept Begabungsförderung Nidwalden*.

In der Gemeinde Oberdorf basiert die Einführung der Begabungsförderung auf dem *Antrag zur Einführung der Begabungsförderung in der Schule Oberdorf vom 3.12.02*, den der Schulrat gutgeheissen hat.

Dieses Konzept dient als Grundlage und Leitfaden für die Begabungsförderung in unserer Primarschule. Die Leitideen der Begabungsförderung sind im Leitbild der Schule Oberdorf unter dem Leitziel „*Ziel ha –ufä Wäg gah*“ formuliert:

- *Wir fördern unsere Schülerinnen und Schüler nach ihren individuellen Möglichkeiten.*
- *Wir stellen ein vielfältiges Lernangebot zur Verfügung und setzen verschiedene Unterrichtsmethoden ein.*
- *Wir entfalten und nutzen persönliche Ressourcen und Begabungen.*

Das Konzept für Begabungsförderung wird voraussichtlich 2007 ins neue Primarschulkonzept der Gemeinde Oberdorf eingefügt.

Neben den erwähnten Grundlagen dienten folgende Unterlagen als Hilfen bei der Erstellung dieses Konzeptes:

*Hinweise zur Konzepterarbeitung Kanton Luzern*  
*Grobkonzept Begabungsförderung Schule Hitzkirch*

## 2. Begriffsklärung

- **Begabung:** Erscheinungsbild der vorhandenen Potenziale (theoretisches Konstrukt). Ergebnis einer dynamischen Wechselwirkung zwischen individuellen Anlagen und dem fördernden Einfluss von nicht-kognitiven Persönlichkeitsmerkmalen und Umweltmerkmalen. Begabung ist mehrdimensional, umfasst kognitive, emotionale, motorische, kreative und soziale Bereiche.
- **Begabtenförderung:** In Fachkreisen geht man davon aus, dass rund 20% aller Lernenden mehr zu leisten vermögen, als der Lehrplan voraussetzt. Für diese Lernenden mit besonderen Begabungen werden im Klassenunterricht und/oder innerhalb des Schulhauses oder der Schule besondere Fördermassnahmen getroffen.
- **Begabungsförderung:** Ist eine allgemeine Aufgabe der Volksschule. Die Stärken aller Lernenden sind wahrzunehmen und zu fördern.
- **Hochbegabung:** Der Entwicklungsstand liegt in einem oder mehreren Bereichen weit über demjenigen der entsprechenden Altersgruppe.

### **3. Ziele der Begabungsförderung**

**Begabungsförderung hat zum Ziel, im schulischen Lernprozess bei allen Kindern Unterforderung zu vermeiden und Begabungen zu fördern.**

Die Lehrpersonen erkennen die persönlichen Potenziale und Kompetenzen (= Begabungen) der Schülerinnen und Schüler und schaffen Möglichkeiten zu deren Entfaltung:

- Prävention: Begabungsförderung setzt früh ein und trägt dazu bei, Fehlentwicklungen zu vermeiden.
- Förderung der Stärken: Die Lernenden erkennen und erweitern ihre persönliche Interessen und Begabungen durch eine ihren Fähigkeiten entsprechende Förderung.
- Ganzheitlichkeit: Bei jedem Lernenden soll eine optimale Förderung im kognitiven, motorischen, musischen, kreativen, emotionalen und sozialen Bereich angestrebt werden.
- Hochbegabung: Lernende mit besonders hoher Begabung oder besonders hoher Leistungsbereitschaft sollen frühzeitig erkannt und zusätzlich gefördert werden.

### **4. Kinder mit besonderen Begabungen und Bedürfnissen erkennen**

Die Lehrpersonen verschaffen sich Klarheit über die Fähigkeiten und Begabungen ihrer Schülerinnen und Schüler. Dieses Wissen geben sie bei der Klassenübergabe weiter.

Es gibt zum Erkennen von Begabungen verschiedene Möglichkeiten (vgl. Kant. Konzept.):

- freies Beobachten
- Betrachtung und Beurteilung von Arbeiten der Schülerinnen und Schüler
- Beobachtungen anhand von Checklisten
- Austausch mit anderen Lehrpersonen des Kindes
- Leistungsstichproben und offene, kreative Aufgabenstellungen
- Portfolio
- Befragung des Kindes (Fragebogen)
- Elterngespräch (evtl. Fragebogen)
- Mitschülerbefragung
- Professionelle Abklärung (SPD)

## 5. Förderebenen und Förderformen

Zur individuellen Förderung speziell begabter Kinder bestehen verschiedene Möglichkeiten:

	<b>integrativ</b>	<b>segregativ</b>
<b>Lernende</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Weglassen von einzelnen Unterrichtsinhalten</li> <li>• Individuelle Arbeiten und Lernziele für Einzelne auch über die Klassenlernziele hinausgehend</li> <li>• Lernprogramme oder Projektarbeiten innerhalb des Schulzimmers</li> <li>• Talentportfolio</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilnahme an klassenexternem Gruppenangebot (Pull-out)</li> <li>• Eine Klasse überspringen</li> <li>• Teilnahme an ausserschulischen Angeboten, z.B. Musik-, Sport-, Theaterunterricht</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorzeitiger Eintritt in den Kindergarten</li> <li>• Klasse überspringen</li> </ul>	
<b>Klasse</b>	Innere Differenzierung im Unterricht: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Werkstatt</li> <li>• Wochenplan</li> <li>• freie Tätigkeit</li> <li>• Projektarbeit</li> <li>• Portfolio</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dispensationen von einzelnen Fächern und Lektionen</li> <li>• Individuelle Betreuung der Kinder (nicht nur an Klassenlernzielen, sondern auch an individuellen Möglichkeiten orientiert)</li> </ul>
	TG-Lehrerinnen können als fachliche Beratung beigezogen werden	
<b>Stufe</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeinsame Aktivitäten und Projekte</li> <li>• Unterricht parallelisieren</li> <li>• Lehrer-/ Fächertausch</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Interessengruppen bilden</li> </ul>
	Synergien nutzen, Begabungen und zeitliche Ressourcen der Lehrpersonen klassenübergreifend ökonomisch einsetzen	
<b>Schulhaus</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Interessengeleitete, klassenübergreifende Angebote, offen für alle Kinder</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gruppenangebote für bestimmte Kinder</li> </ul>
<b>Schule</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenarbeit von Lehrpersonen der gleichen Stufe</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pull-out-Programm für speziell Begabte</li> <li>• individuelle Begleitung</li> </ul>
<b>Region</b>		Pull-out-Programm für Hochbegabte <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenarbeit mit Vereinen</li> </ul>
<b>Weiterführende Schule</b>	Anschlussmassnahmen absprechen	

## **6. Aufgabenverteilung / Kompetenzverteilung / Qualifikationen**

### Aufgabenverteilung

Begabungsförderung in der Schule geschieht in erster Linie im Klassenunterricht. Dafür sind die Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer verantwortlich.

Sie werden von der Fachperson Begabungsförderung (BGF) beraten und unterstützt.

Nach Absprache im Team der Lehrpersonen und Rücksprache mit der Schulleitung können weitere Angebote zur Begabungsförderung ausserhalb des Klassenunterrichts angeboten werden. Dafür ist in der Regel die Fachperson BGF verantwortlich.

Die Koordination der Aktivitäten zur Begabungsförderung obliegt einer Fachgruppe, bestehend aus den Schulleitern der Primarschule und den Fachpersonen BGF.

### Aufgaben des Schulrates

- Bewilligung der Pensen für Begabungsförderung
- Genehmigung des Konzeptes Begabungsförderung Primarschule
- Entscheid über Kostenaufnahme von Pull-out-Angeboten und über die Aufnahme von gemeindeübergreifenden Angeboten ins Budget

### Aufgaben der Schulleitung

- Anstellung von Fachpersonen für Begabungsförderung im Rahmen des bewilligten Pensums
- Aufsicht über die Tätigkeiten der Fachpersonen Begabungsförderung
- Genehmigung des Semesterberichts
- Bewilligung von Pull-out-Angeboten ohne Kosten und solchen mit Kostenfolgen unter Fr. 500.00 resp. im Rahmen des bewilligten Budgets

### Aufgaben der Fachperson Begabungsförderung

- Kontakt zur Kantonalen Fachberatung, Teilnahme an Arbeitsgruppensitzungen
- Koordination der Aktivitäten zur Begabungsförderung
- Information der Klassenlehrer/innen, Anregung von internen und externen Weiterbildungen
- Hilfestellung für Lehrpersonen im Umgang mit Heterogenität im Klassenzimmer
- Beratung von Eltern im Umgang mit Kindern mit besonderen Begabungen
- Beratung von Kindern mit besonderen Begabungen
- Organisieren, beantragen, einrichten und ev. durchführen von Angeboten zur BGF ausserhalb des Klassenunterrichts
- Information der Eltern und der Öffentlichkeit
- Persönliche Weiterbildung zur Begabungsförderung im Rahmen der LWB, evtl. Kaderausbildung
- Einrichten und verwalten von Materialpool und Literatursammlung

### Aufgaben der Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer

- Erkennen und Erfassen der verschiedenen Begabungen der Kinder
- Erkennen und Fördern besonderer Begabungen einzelner Kinder
- Gestaltung eines begabungsfördernden Klassenunterrichts
- Persönliche Weiterbildung für Begabungsförderung im Klassenunterricht
- Zusammenarbeit mit den Fachpersonen, mit anderen Lehrpersonen und mit den Eltern

Im Team werden Schwerpunkte gesetzt, welche die Lehrpersonen entsprechend ihren Möglichkeiten umsetzen

## **7. Zusammenarbeit**

Damit die vorhandenen Ressourcen optimal genutzt werden können, ist eine gute Zusammenarbeit aller Verantwortlichen notwendig. Dafür sind in der Jahresplanung Zeitgefäße zu reservieren.

- Fachperson BGF mit Klassen-LP: Unterstützung, Beratung, gemeinsame Projekte
- Lehrpersonen untereinander: Austausch von Ideen, Erfahrungen und Materialien, gegenseitige Information, gemeinsame Projekte, Evaluation
- Fachpersonen BGF Büren und Oberdorf untereinander: Erfahrungsaustausch, Koordination, Kontakt zur Schulleitung
- Im Team der Lehrpersonen: Diskussion, Austausch, Weiterbildung, Evaluation, Abmachungen treffen

## **8. Zusammenarbeit mit den Eltern**

Die Eltern werden über begabungsfördernde Aktivitäten informiert:

- Durch die Klassenlehrperson: bezüglich begabungsfördernder Unterrichtsformen im Klassenunterricht (Elternabend, Elternbrief, Besuchstage usw.)
- Durch die Schule: bei klassenübergreifenden Projekten, bezüglich begabungsfördernder Angebote für Einzelne innerhalb und ausserhalb der Schule Oberdorf, bezüglich des gültigen Konzepts Begabungsförderung

Die Eltern können bei Unklarheiten betr. besonderer Begabungen und Schwierigkeiten einzelner Kinder beigezogen werden.

Die Eltern werden bei der Auswahl von Kindern für spezielle Fördergruppen informiert.

Die Eltern können als Helfer/innen und Expert/innen für bestimmte Bereiche bei begabungsfördernden Aktivitäten angefragt und engagiert werden.

Die Eltern werden durch die LP unterstützt und beraten in ihrer Bemühung, für die Kinder ausserschulische Angebote zur Begabungsförderung zu finden und zu nutzen.

## **9. Evaluation**

- halbjährlich im Team: zuständig: Teamleiter mit Fachperson BGF
- Rechenschaftsbericht an SL: zweimal jährlich durch Fachpersonen BGF
- Koordination/Leitung: halbjährlich durch Schulleitung und Fachpersonen BGF
- 2. Semester 2007: Primarschule Büren-Oberdorf; Überführung in neues Primarschulmodell

## **10. Budget / Finanzielles**

- Pensum von 3 Lektionen/Woche pro Primarschulort für die Fachperson BGF
- Klassenaktivitäten im Rahmen der normalen Klassenbudgets
- Bestellungen für Material-Pool oder Literatur laufen über die ordentliche Material- und Lehrmittelbestellung. Für ausserordentliche Bestellungen stehen den beiden Fachpersonen gesamthaft Fr. 500.- pro Jahr zur Verfügung.
- Gemeindeübergreifende Angebote müssen budgetiert werden. Dazu ist frühzeitig (siehe Kapitel 6) Antrag an die Schulleitung zu stellen.

## **11. Öffentlichkeitsarbeit**

- Publikationen
- Ausstellungen, Veranstaltungen
- Zusammenarbeit mit (freiwilligen) externen Spezialisten
- Besuchstage

Vom Schulrat genehmigt am: 19. April 2005